

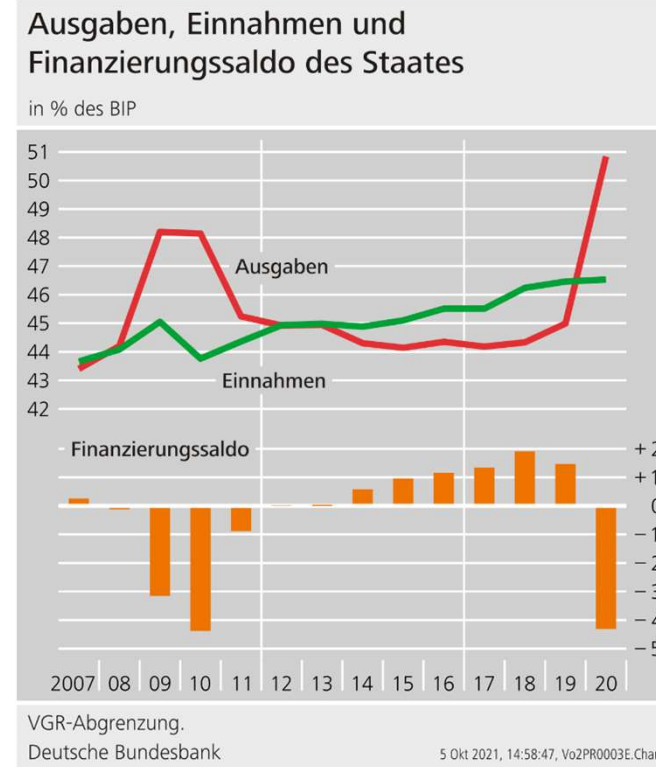


Zu den Konjunkturperspektiven Deutschlands

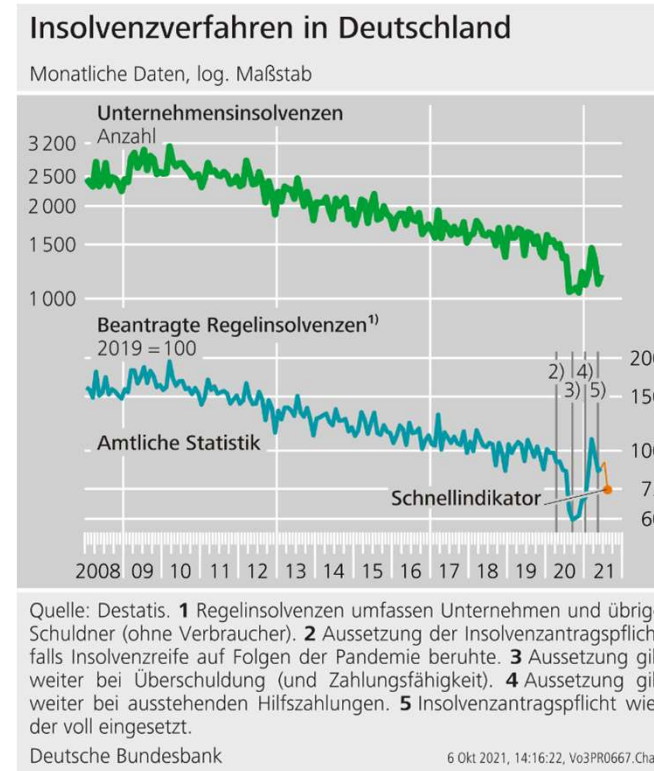
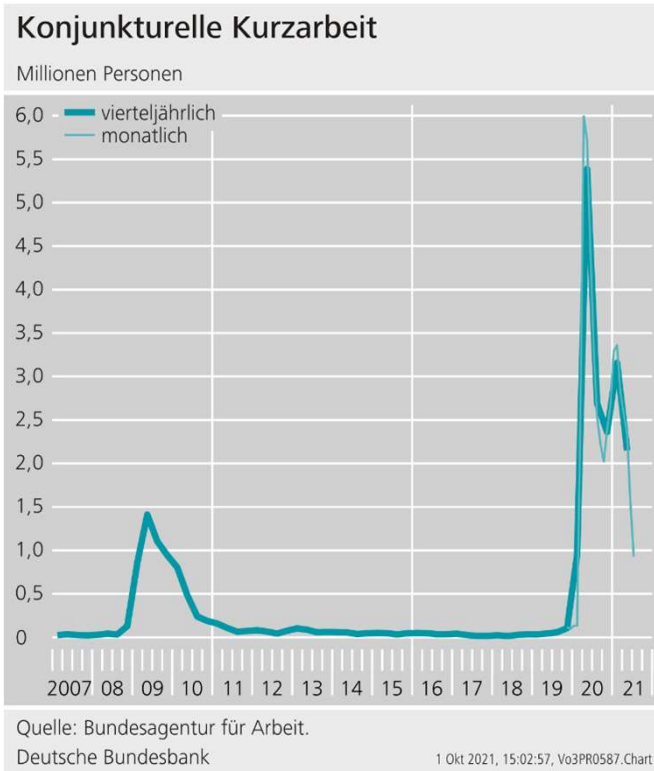
UVNord, HV Hamburg, IVH, Hamburg 22.10.2021

Dr. Hermann-Josef Hansen, Leiter der Abteilung Konjunktur und Wachstum

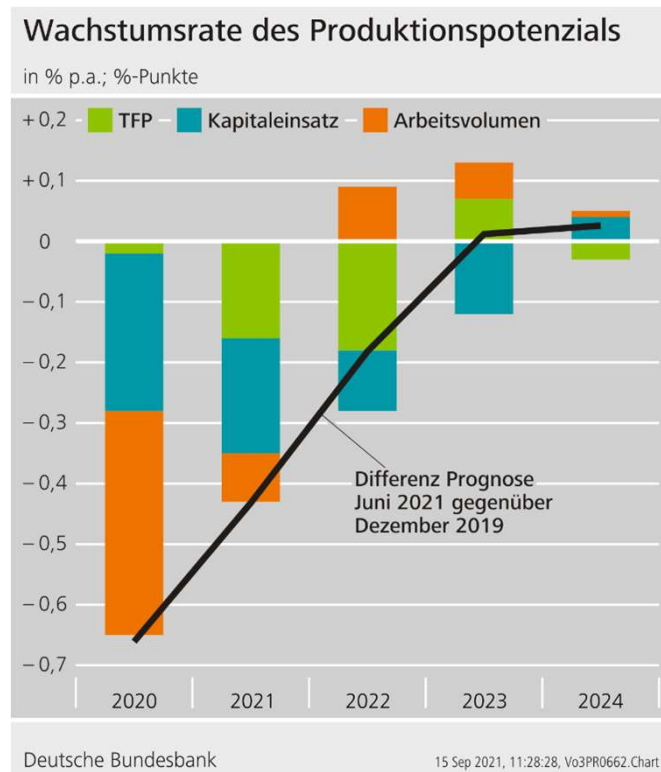
Ein Blick zurück: Schock der Pandemie auf die deutsche Wirtschaft abgefedert auch durch massiven Einsatz der Fiskalpolitik



Kurzarbeit nach außergewöhnlich starkem Anstieg auf dem Rückzug, von vielen befürchtete Insolvenzwelle – bislang - ausgeblieben

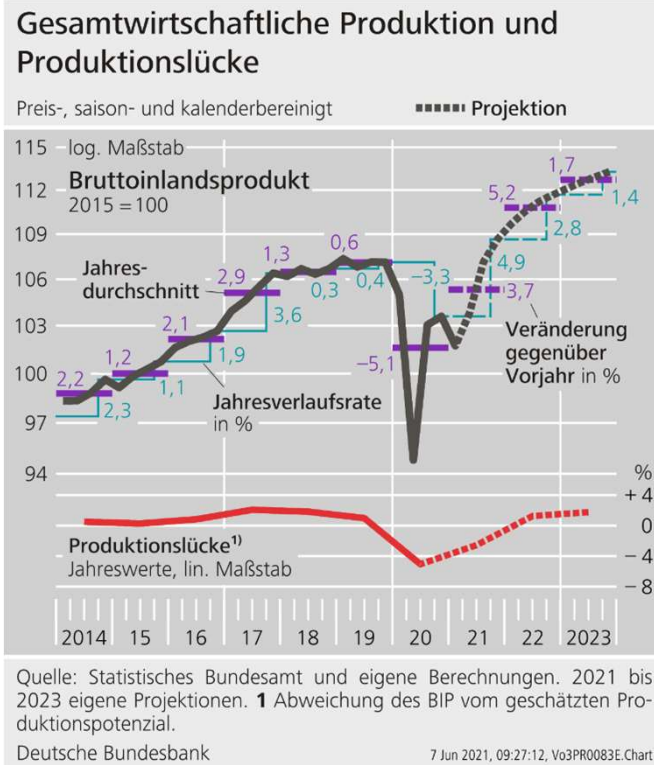


Pandemiebedingte Schäden am Produktionspotenzial moderat



- **Potenzielles Arbeitsvolumen** pandemiebedingt mit gewissen Rückgängen bei Erwerbsbeteiligung, Netto-Zuwanderung oder Trendarbeitszeit.
- **Trendmäßiger Kapitaleinsatz** weniger dynamisch.
 - Keine Hinweise auf verstärkte Obsoleszenz oder Änderungen bei Kapitalnutzungsdauer.
 - Digitalisierungsschub derzeit nicht erkennbar.
- **Trendrate der TFP** gedämpft wegen geringerer Markteintritte, höherer Marktkonzentration oder Störung der Lieferketten.
- **Potenzialverlust** von etwa 1¼ %; keine langfristigen Wachstumseffekte zu erwarten.

Bundesbankprognose vom Juni: Deutsche Wirtschaft steht am Beginn eines starken Aufschwungs



• Kernaussagen der Juni-Projektion

- Nach Lockerungen bei oder Aufhebung von pandemiebedingten Einschränkungen kräftige Erholung, die in starken Aufschwung mündet.
- Vorkrisenniveau wird bereits im Sommer 2021 erreicht.
- Produktionspotenzial wird ab 2022 überschritten.

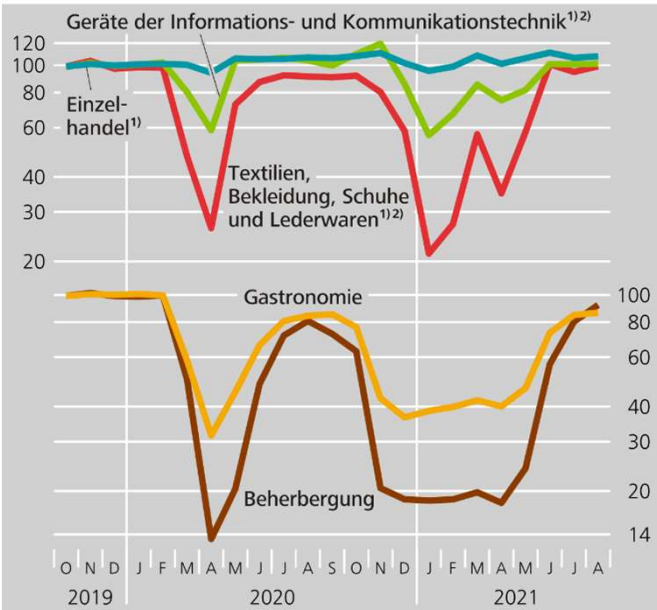
• Aktualisierte Einschätzung

- Lieferengpässe bei Vorprodukten für Industrie und Bau hartnäckiger und länger anhaltend.
- Deshalb Wirtschaftswachstum 2021 weniger kräftig; damit wird auch Vorkrisenniveau später erreicht.
- Wenn sich Lieferproblematik auflöst, starker Schub von der Industrie zu erwarten.
- Erholungsszenario grundsätzlich intakt.

Kräftiger Aufholprozess bei Dienstleistungen, Industrie zwar mit großem Auftragspolster, Produktion aber gedrückt durch Materialmangel

Umsätze im Einzelhandel und Gastgewerbe

4. Vj 2019 = 100, log. Maßstab



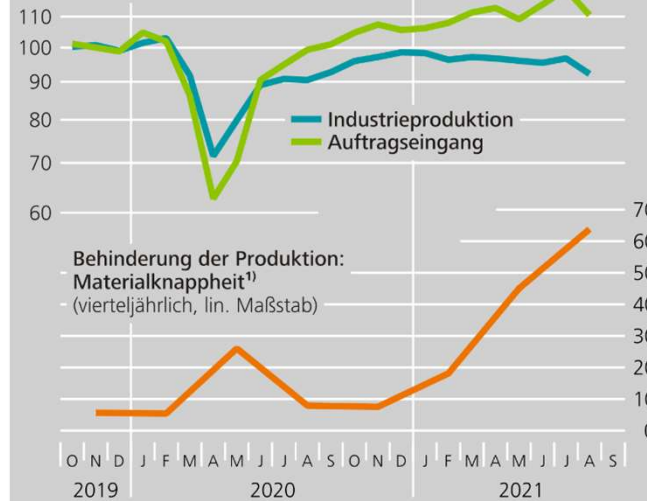
1 In konstanten Preisen. 2 In Verkaufsräumen.

Deutsche Bundesbank

20 Okt 2021, 10:26:29, Vo3PR0600C.Chart

Industrie

120 - 4. Vj 2019 = 100, log. Maßstab

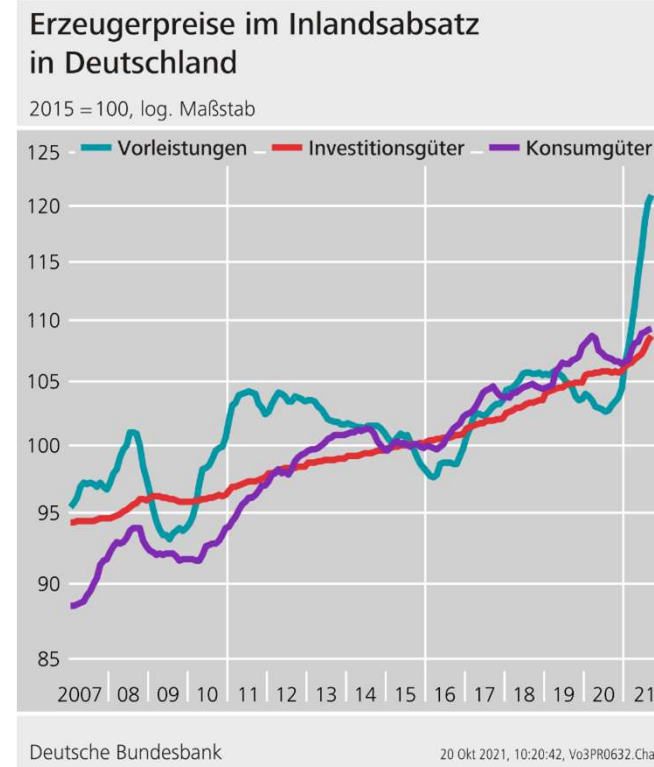
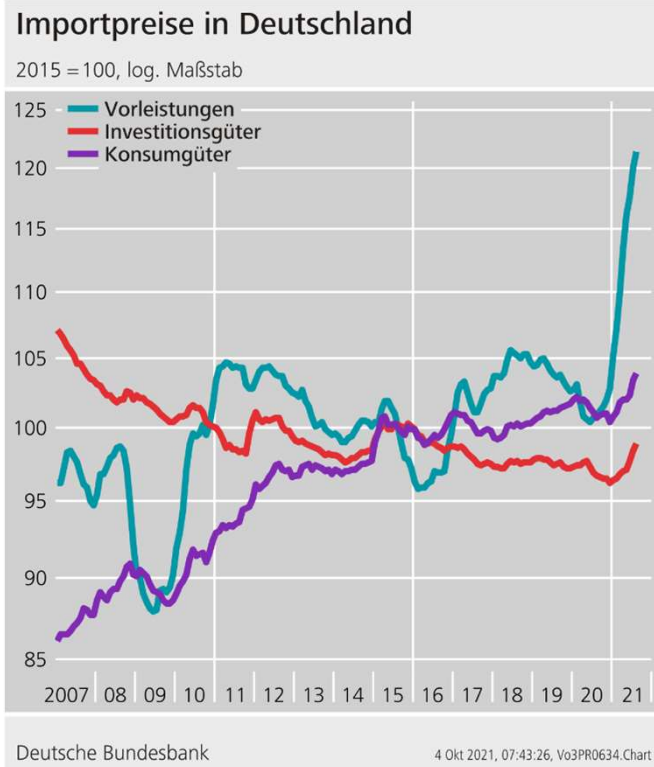


Quellen: ifo, Destatis und eigene Berechnungen. 1 Anteil der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, die angeben, dass ihre Produktion bzw. Tätigkeit durch Materialknappheit behindert wird. Wird im Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

Deutsche Bundesbank

11 Okt 2021, 13:17:32, Vo3PR0599D.Chart

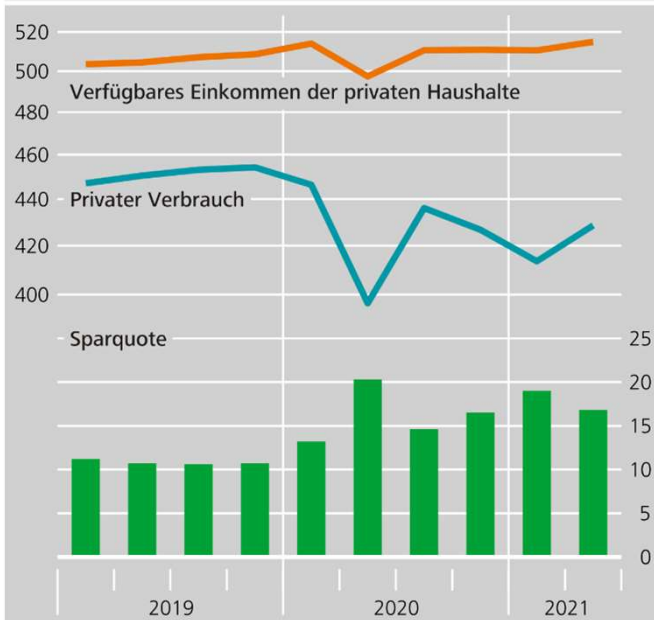
Hoher Preisdruck vor allem bei Vorleistungsgütern



Privater Konsum mit viel Luft nach oben

Privater Verbrauch und Sparen

Saison- und kalenderbereinigt

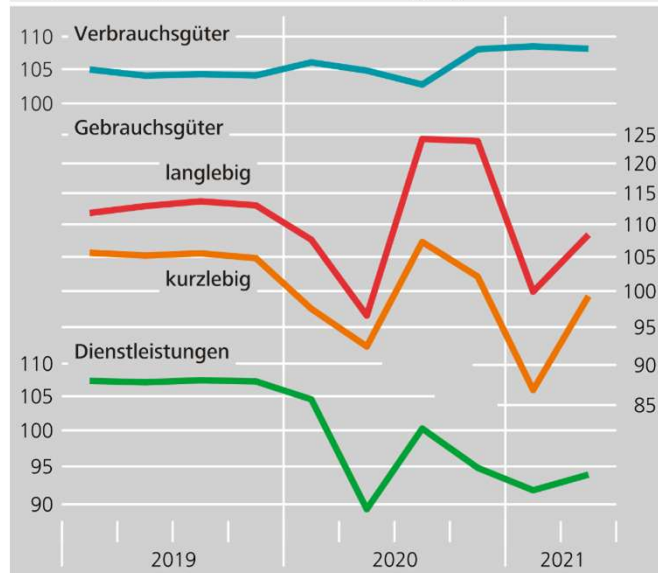


Deutsche Bundesbank

30 Aug 2021, 07:21:40, Vo3PR0026C.Chart

Konsumausgaben der privaten Haushalte nach Dauerhaftigkeit der Güter^{*)}

real, 2015=100, saison- und kalenderbereinigt, log. Maßstab

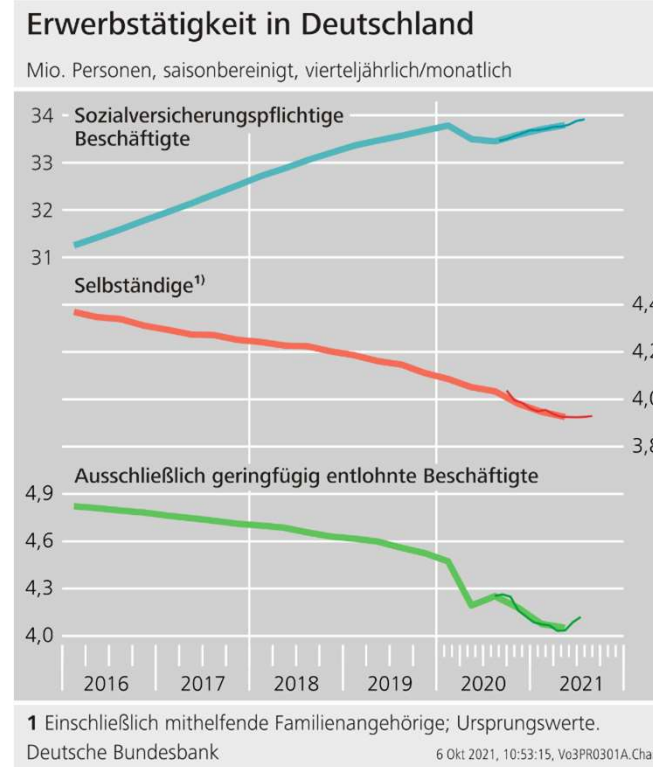
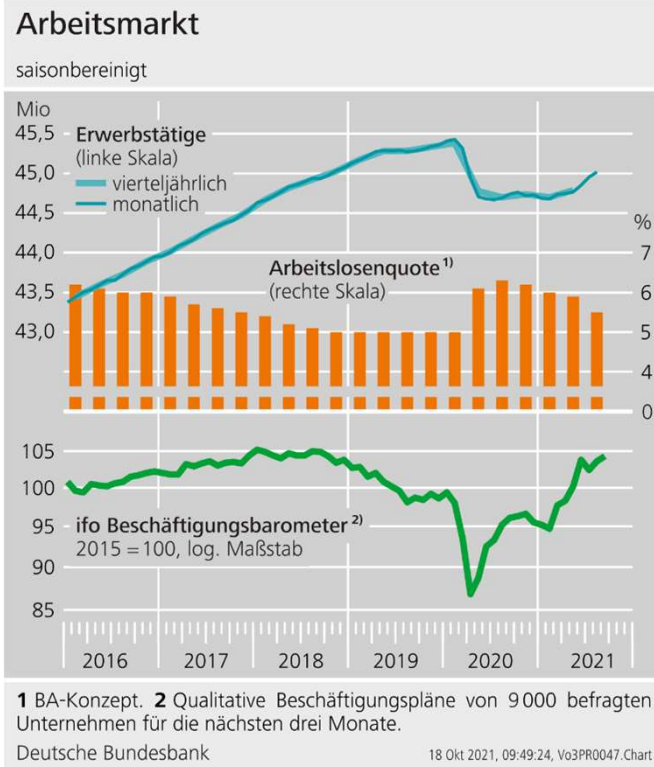


* Im Inland.

Deutsche Bundesbank

30 Aug 2021, 07:29:50, Vo3PR0624.Chart

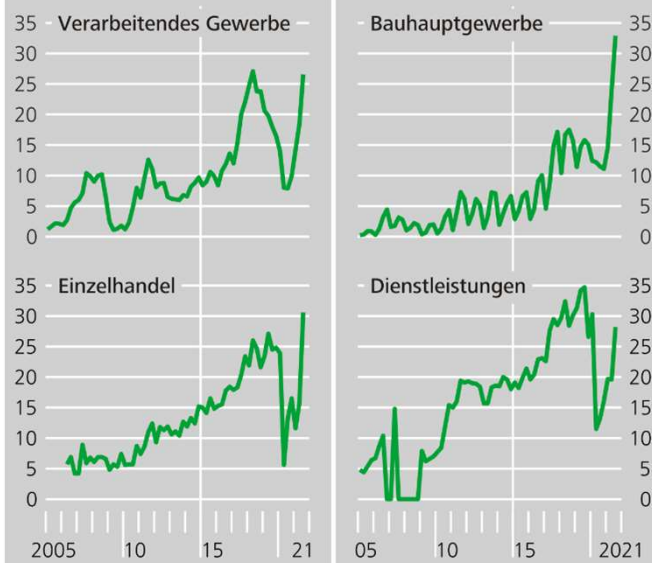
Deutliche Erholung am Arbeitsmarkt ...



... und zunehmende Arbeitskräfteknappheiten

Produktionsbehinderung durch Arbeitskräftemangel

Anteil in %

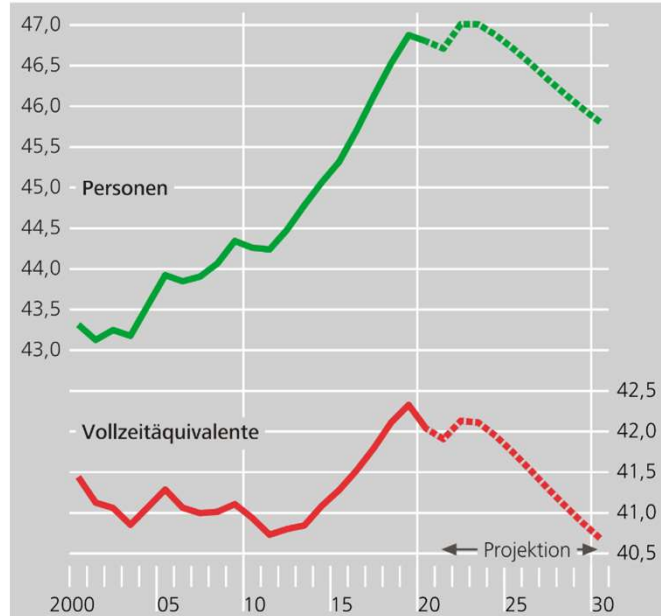


Quelle: ifo Institut.
Deutsche Bundesbank

5. Okt. 2021, 12:30:54, Vo3PR0666.Chart

Erwerbspersonenpotenzial

Mio



Deutsche Bundesbank

29 Sep 2021, Vo3PR0163.Chart

Konjunkturperspektiven Deutschlands: Kernaussagen

- **Deutsche Wirtschaft im Spannungsfeld zwischen Belebung der Dienstleistungen und Produktionschwäche der Industrie.**
 - Dienstleistungssektor „on track“, aber Lieferengpässe bei Vorprodukten bremsen die Industrieproduktion.
 - Wirtschaftswachstum 2021 geringer als in unserer Juni-Projektion eingestellt.
- **Voraussichtlich kräftiges Wirtschaftswachstum im Jahr 2022.**
 - Schub vom privaten Konsum: Normalisierung der Sparquote und Nachholbedarf.
 - Industrie mit hohem Auftragsbestand.
- **Unwägbarkeiten und Risiken.**
 - Pandemiebedingte Rückschläge? Dauer der Lieferengpässe?
 - Höherer Inflationspfad?
- **Herausforderungen auch jenseits des Jahres 2022.**
 - Klimawandel, Klimapolitik, Dekarbonisierung der Wirtschaft.
 - Demografie: Zunehmende Knappheiten am Arbeitsmarkt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !